

hat, sondern auch persönliche Gefahr lag vor. Sein Sohn, Herr Carl Artur Winkler, der die Horde von der Vernichtung des Eigentums abhalten wollte, konnte nur knapp das Leben retten.

Herr Hofbuchhändler Carl Winkler sprach als Führer der Geschädigten beim Statthalter vor und erhielt den Rat, sich wegen Entschädigung an das Ministerium zu wenden, was jedoch wenig Aussicht auf Erfolg bietet.

* Zur Weihe des neuen Rathauses der Stadt Leipzig. — Bei der am 7. d. M. erfolgten feierlichen Weihe des neuen Rathauses der Stadt Leipzig überreichten Handelskammer und Buchhändler dem Rat als Ehrengabe die Entwürfe zweier kostbarer Fruchtshalen, die von Professor Max Klinger herühren und unter seiner Leitung ausgeführt werden sollen. Die Abordnung der Buchhändler bestand aus den Herren Robert Voigtländer, Johannes Hirschfeld und David Rost. Der Vorsteher des Vereins der Buchhändler zu Leipzig, Herr Robert Voigtländer, hielt dabei folgende Ansprache:

»Hochgeehrter Herr Oberbürgermeister!

»Hochgeehrte Herren vom Rate und vom Stadtverordnetenkollegium!

»Hand in Hand mit den Vertretern des hochansehnlichen Handels widmen eine große Zahl von Mitgliedern des Vereins der Buchhändler zu Leipzig der Stadt Leipzig eine Ehrengabe. Angeregt hierzu und unterstützt wurden wir vom Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler, der dank der Freigebigkeit des Rates seit zwanzig Jahren da draußen im Osten ein neues Heim, das Deutsche Buchhändler-Rathaus, besitzt. Angeschlossen hat sich uns der Ehrenbürger dieser Stadt, Herr Geheimrat Kommerzienrat von Kröner in Stuttgart.

»Auch unsere Ehrengabe, ebenfalls eine Fruchtshale, kann heute nur im Entwurf überreicht werden. Kennlich ist sie an den Krebsen, dem bekanntesten satirischen Sinnbild eines wichtigen buchhändlerischen Gebrauchs. Aber auch im Ernst wage ich es, das ganze Werk, wie es durch Meister Klingers Kunst und Fleiß in Kristall und Edelmetall erstehen soll, als Sinnbild des Buchhandels in Anspruch zu nehmen. Allerdings in einem idealen Sinne, hinter dem, wie ich bekennen muß, die Wirklichkeit oft nur zu weit zurückbleibt. Denn auch das Werk des Buchhandels, wenn es etwas taugen soll, muß rein und klar sein wie Kristall, wertvoll wie Edelmetall, mit Kunst erdacht und mit Fleiß gemacht. Wie diese Schale, gefüllt mit Früchten, festlicher Tafelrunde dargeboten werden soll, so soll auch der Buchhandel sein ein Träger und Darbieter der edelsten Früchte des Geistes.

Seit die beiden Melchior Lotter für Luther druckten, seit Hieronymus Lotter das alte Rathaus baute, so lange hat der Rat der Stadt Leipzig dem Buchhandel kluge Fürsorge erwiesen. Nun, da Sie in dieses neue Haus einziehen, hoffen wir Buchhändler, in ihm zu finden, was wir, wenn es nützt, im alten stets gefunden haben: warme Herzen, klugen Rat, frohe Tat. Weiter aber hoffen und wünschen wir, daß, so lange die deutsche Kultur eines Buchhandels bedarf, der Sitz dieses Buchhandels die Stadt bleiben möge, die von diesem herrlichen Hause aus regiert wird; daß der stolze Turm, der als Wahrzeichen der Stadt sich über diesem Bau erhebt, auch einem jeden Buchhändler zu einem lieben und werten Wahrzeichen werden möge.

»Reicher Segen kröne alles, was in diesem Hause geschieht!»

* Königliche Akademie der Künste zu Berlin. — Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinalangelegenheiten hat den Amtsnachfolger des am 30. September 1905 aus dem Staatsdienst ausgeschiedenen Ersten Ständigen Sekretärs der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin, Geheimen Regierungsrats Professors Dr. Wolfgang von Dettingen, den Kunstgelehrten Professor Dr. Ludwig Justi aus Frankfurt am Main, für die Dauer seines Amtes zum Mitglied des Senats der Akademie der Künste berufen.

Vom Reichsgericht. (Nachdruck verboten.) — Vom Landgericht Köln ist am 27. Februar d. J. ein Ansichtskartenhändler zu einer Geldstrafe von 30 M verurteilt worden. Er hatte die Kartenserie »Das Moorbad« angeschafft, vorrätig gehalten und verkauft. Die Karten stellen eine Dame dar, die sich allmählich

entkleidet und ins Bad steigt. Daß die Karten, so heißt es im Urteil, von einem andern Gericht nicht für unzüchtig erklärt worden sind, befreit den Angeklagten nicht. — Die Revision des Angeklagten kam am 9. d. M. vor dem Reichsgericht zur Verhandlung. Der Revisionskläger suchte darzulegen, daß es sich nur um einen scherzhaften, nicht aber unzüchtigen Zweck bei diesen Karten handle. Seine Revision wurde vom Reichsgericht verworfen. Lenze.

* Ausstellungspreis. — Auf der internationalen Weltausstellung in Lüttich ist unter der Abteilung »Schulwesen« Herr J. Hug, Professor an der Kantonschule in Zug, für seine vorgelegten Arbeiten mit einer Ehrenmeldung ausgezeichnet worden. Herr Professor Hug ist Verfasser von zwei bemerkenswerten Arbeiten: »Die Elementar- und Experimentalphonetik« im Aussprachunterrichte der lebenden Sprachen« und »Französische Laut- und Leseschule mit phonetischen Erläuterungen« (Verlag: Art. Institut Orell Füssli, Zürich).

Australischer Bund. Ausführungsbestimmungen zum Zollgesetz. — Laut Bekanntmachung des Zoll- und Handelsdepartements vom 11. August d. J. hat der Generalgouverneur unterm 3. August d. J. vorläufige Ausführungsbestimmungen gemäß dem Zollgesetz vom Jahre 1901 erlassen, die sofort in Kraft getreten sind und als »Statutory Rules 1905, No. 53« bezeichnet werden sollen. Diese Bestimmungen können von dem »Government Printing Office«, Melbourne, zum Preise von 3 Pence bezogen werden.

(Aus den im Reichsamt des Innern zu Berlin zusammengestellten »Nachrichten für Handel und Industrie.«)

Universitätsbibliothek in Heidelberg. — Die großartigen neuen Räume der Universitätsbibliothek in Heidelberg sind, wie der Beilage zur Allgemeinen Zeitung gemeldet wird, nunmehr in Gebrauch genommen worden. Die Zahl der untergebrachten Bände beträgt 450 000.

»Eule« Freier Verein jüngerer Buchhändler in Leipzig. — Am Sonnabend den 14. Oktober 1905, abends 11 Uhr, findet die uns gütig gestattete Besichtigung der Druckerei der »Leipziger Neuesten Nachrichten«, Peterssteinweg 19, statt. Zu dieser interessanten Besichtigung laden wir alle Mitglieder und Freunde unsers Vereins ergebenst ein und bemerken, daß uns Gäste herzlich willkommen sind. Treffpunkt: Gesellschaftshaus »Johannistal«, Hospitalstraße 22. Wir hoffen auf eine recht zahlreiche Beteiligung. Jfland.

* Vierteljahrsregister zum Börsenblatt. — Der heutigen Nummer 237 des Börsenblatts liegen das Inhaltsverzeichnis zum dritten Vierteljahr 1905 (Juli bis September) und die beiden Titel zum dritten Band des laufenden Jahrgangs bei.

Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler.

Werke aus verschiedenen Wissenschaften. Antiqu.-Katalog No. 175 von A. Raunecker in Klagenfurt. 8°. 32 S.

Schul- und Unterrichtsbücher, Klassiker für höhere Lehranstalten und Lehrerseminare der Verlagsbuchhandlung Ferdinand Schöningh in München (Zweigniederlassungen in Mainz, Münster, Osnabrück und Würzburg). Ausgegeben im Herbst 1905. Kl.-8°. 28 S.

Verlagsverzeichnis 1905—1906 für den Sortimentsbuchhandel von W. Spemann in Berlin und Stuttgart. 8°. 4 S. auf Karton.

Fortegnelse over afd. Grosserer v. Borgens efterladte Samling af danske og fremmede historiske og topografiske Billeder, Uniformer samt satiriske Billeder af fremmede Kunstnere m. m. 8°. 94 S. 3035 nrs. Auktion den 25de Oktober og følgende Dage. (Aufträge übernimmt Skandinavisk Antikvariat in Kopenhagen.)

Allerlei Merkwürdiges: Alte Drucke, Curiosa, Manuskripte, Seltene Werke. Bücher aus allen Wissenschaften in deutscher, lateinischer, französischer, englischer und italienischer Sprache aus dem Nachlasse eines Sammlers. — Für Bücherfreunde. Antiquarischer Wegweiser XVI. Jahrg. 1905, No. 7—8 von Moritz Stern in Wien. 8°. 16 S.

Mitteilungen über ein neues Kupferdruck-Schnellpressen-Verfahren: »Mezzotinto-Gravure« der Verlagsanstalt F. Bruckmann